

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

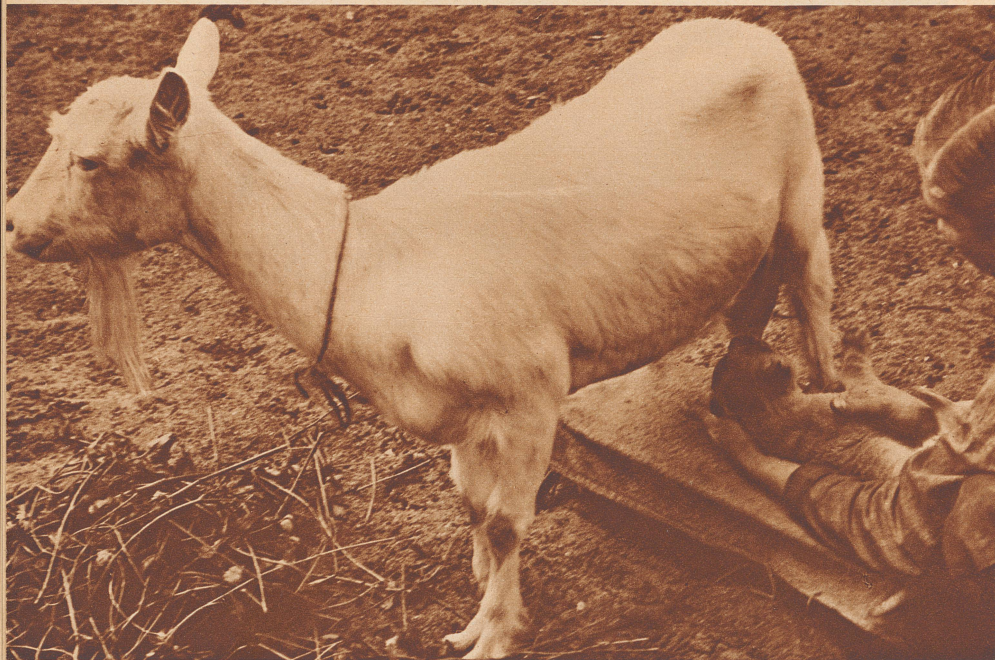
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Die Ziegen-Pflegemutter säugt ihr Pflegekind, ein paar Tage altes Löwenbaby.

Liebe Kinder!

Vor einiger Zeit warf eine Löwin im zoologischen Garten von Amsterdam sechs entzückende Junge. Die Milch der Mutter reicht aber für ihr Trüpplein Löwenkinder nicht aus, und bei der Flaschenmilch wollen sie nicht gedeihen. Es ist eine bedenkliche Lage. Was tun? Endlich versucht ein Wärter einen der sechs kleinen Löwen an einer Ziege zu nähren. Das Experiment gelingt: das Löwenbaby trinkt mit sichtlichem Appetit von der Geißmilch. Aber jede Tierfamilie hat ihre eigenen Lebensgewohnheiten und ihre besondere Art zu fressen und zu schlafen. Die Ziege z. B. säugt ihre Jungen stehend, während eine Löwin beim Säugen ihrer Jungen liegt. Und jetzt ist plötzlich eine Raubtierfamilie von einer Haustierfamilie abhängig. Glücklicherweise fand man Mittel und Wege, die Unterschiede auszubebenen. Der erfinderische Wärter baute ein kleines Feldbett, auf dem die jungen Löwen wohlig liegen und just in der richtigen Höhe am Euter der geduldigen Ziege trinken können. Oft hilft der Wärter nach, indem er mit der einen Hand den Kopf des Leuensäuglings stützt. Laut schmatzend verzehren sie ihre Mahlzeit, solange alles nach ihrem Wohlbehagen geht. Wenn aber die Pflegemutter nicht ganz stillesteht, knurren sie unwillig und böse.

Ich bleibe mit herzlichen Grüßen

euer Unggle Redakter.

Mes chers enfants,

Un lionceau a été mis en nourrice chez une chèvre. On croirait une fable, la photo ci-contre est là pour vous prouver qu'il s'agit d'une réalité. Voici comment les choses se passèrent. Au Zoo d'Amsterdam, une lionne mit bas six lionceaux. Elle était naturellement très fière de cette nombreuse progéniture. Malheureusement, la mère lionne n'avait pas assez de lait pour nourrir tout ce monde et à la chèvre sa voisine, elle demanda très poliment de prendre en pension un de ses rejetons. La chèvre qui avait complètement oublié le sort tragique de sa grand-mère, la chèvre de M. Séguin accepta. Il est vrai que la lionne reprendra près d'elle son fils quand il sera plus âgé et de ce fait la brave chèvre ne court aucun danger.

Amitiés à tous
Oncle Toto.



Das Bild der vierzehn Fehler

Wer findet die Unrichtigkeiten heraus, die auf diesem Bild eingezeichnet sind? Lösung in der nächsten Nummer.

Ce dessin contient 14 erreurs. Les décelerez-vous? Nous vous donnerons la solution dans notre prochain numéro.



Der Tag der Puppen

In Japan gehört der dritte März den Mädchen. Dort feiert man nämlich einen Puppentag, an dem es sehr festlich zugeht. Alle kleinen Mädchen kleiden sich in ihre blumenbemalten Sonntagkimonos und bürsten ihre dunklen Pagenköpfchen, bis sie glänzen. Am Morgen schon holen die Mädchen alle ihre Puppen hervor, ziehen auch ihnen die schönsten Kleidli an und spielen mit ihnen bis zum Abend. Einige dieser Puppen stellen verehrungswürdige Persönlichkeiten aus der japanischen Geschichte und aus dem Kaiserhause dar, mit denen man nicht so richtig »bäbele« kann, sondern die man respektvoll behandeln muß. Die Kinder stellen die Puppen der Reihe nach auf und begnügen sich damit, sie anzuschauen.

3 mars, fête des poupées! Ce jour-là, dans tout l'Empire du Mikado, les petites filles s'amuseent du matin au soir avec leurs poupées.